

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **77 (1986)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques

Stromtag '86:

ein grosser Erfolg dank engagiertem Einsatz aller Werke

Mit weit über 100 000 interessierten und wissbegierigen Besuchern ist der «Stromtag '86» am 24. Mai zu einem grossen Erfolg geworden. Die Gelegenheit zum persönlichen Kontakt mit den EW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern wurde von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Sehr geschätzt wurde auch die Möglichkeit, an Ort und Stelle zu sehen und zu erleben, wie die Stromversorgung funktioniert.

Das wichtigste Element dieses Erfolges war ohne Zweifel das grosse Engagement der mitmachenden Werke und der fröhliche, ja begeisterte Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierfür sei allen Beteiligten seitens des VSE und der Projektleitung «Stromtag '86» ganz herzlich gedankt.

Paul Hofer

«Journée de l'électricité 86»:

un large succès, grâce au grand engagement de toutes les entreprises

Grâce à l'intérêt et au désir de s'informer des quelque 100 000 visiteurs, la «Journée de l'électricité 86» du 24 mai a été un succès. La population a accueilli fort positivement le fait de pouvoir entrer personnellement en contact avec les collaboratrices et collaborateurs de l'entreprise électrique. En outre, la possibilité permettant de voir et de découvrir sur place de quelle manière un approvisionnement en électricité fonctionne, a également été fort appréciée.

L'élément essentiel du succès de cette Journée était sans aucun doute le grand engagement de toutes les entreprises participantes et la remarquable – si ce n'est même enthousiaste – participation de leurs collaboratrices et collaborateurs. L'UCS et les responsables du projet «Journée de l'électricité 86» remercient ici vivement tous les participants.

Paul Hofer

Information durch das örtliche EW: Notwendig, wünschenswert oder gar überflüssig?

Die tragischen Ereignisse von Tschernobyl haben uns deutlich gezeigt, dass Information nicht nur wünschenswert, sondern eine absolute Notwendigkeit ist. Die oft gegenteiligen Äusserungen der «Fachleute», Bundesämter und von vielen anderen, sich zu Aussagen verpflichtet fühlenden Personen, haben zu einer Verunsicherung in Fragen der Sicherheit geführt. Gerade in solchen Situationen ist die vertrauensbildende Aussage von entscheidender Bedeutung. Hier hat das Wort des Verantwortlichen der Elektrizitätsversorgung besonderes Gewicht. In kritischen Lagen zeigt das persönliche Engagement des Chefs grössere Wirkung als hochstehende wissenschaftliche Erläuterungen, die der Bürger mehrheitlich nicht versteht und die noch mehr Ängste hervorrufen.

Das angesprochene Vertrauensgefühl kommt jedoch nicht von selbst. Durch periodische, ausgewogene Präsenz in der Öffentlichkeit muss ein Kontakt zu unseren Kunden hergestellt werden. Somit ist klar belegt, dass die Informationspolitik eine Daueraufgabe ist und nicht nur in Notfällen als Feuerwehübung erledigt werden kann und darf.

Jeder EW-Verantwortliche soll eine stufengerechte Information betreiben. Die Aussagen müssen verständlich und von allseitigem Interesse sein ohne beherrschende Komponenten. Mit wenig Aufwand kann im Rahmen einer jährlichen Zielsetzung z.B. quartalsweise der Schritt in die Öffentlichkeit getan werden.

Als Stichworte für mögliche Ereignisse zur Berichterstattung seien erwähnt:

- Jahresabschlüsse mit Verbrauchszahlen im Vergleich zum Vorjahr
- Personelle Ereignisse wie Jubilarenfeiern, Lehrabschlüsse, Beförderungen, Geschäftsausflüge
- Abstimmungsvorlagen für Vorschläge, Tarife, Bauvorhaben oder gar gesetzliche Bestimmungen
- Besondere Ereignisse, die nicht unbedingt das Ausmass von Tschernobyl haben müssen
- Auch die VSE-Pressetexte, ergänzt mit Zahlen und Fakten des EWs, eignen sich ausgezeichnet zur Publikation mit eigenem Kommentar.

Im Hinblick auf die vertrauensbildende Information sind die Verbreitungsmittel eher auf die «einheimische» Presse, das Lokalradio und die persönlichen Kontakte beschränkt. In Form von Pressegesprächen oder -konferenzen kann der Kontakt mit den Medienleuten am besten hergestellt werden. Je nach Aussagekraft oder redaktioneller Verarbeitbarkeit unseres Anliegen muss der Detaillierungsgrad und die Übermittlungsform gewählt werden.

Meiner Meinung nach von grösstem Nutzen ist nach wie vor die direkte persönliche Begegnung. Diese kann über das Gespräch mit Behörden, die aktive Mitarbeit in Vereinen und politischen Partei-

L'entreprise électrique doit-elle informer au niveau local: est-ce nécessaire, souhaitable ou même inutile?

Les événements tragiques survenus à Tchernobyl ont nettement mis en évidence le fait que les informations sont non seulement souhaitées, mais aussi absolument nécessaires. Les propos souvent contradictoires des «spécialistes», des offices fédéraux et de nombreuses personnes se voyant obligées de se prononcer à ce sujet ont soulevé une vive inquiétude quant à la sécurité. C'est dans ces situations précisément qu'une déclaration ramenant la confiance est décisive. Les paroles du responsable de l'approvisionnement en électricité prennent ici une signification toute particulière. L'engagement personnel du chef exerce à ce moment-là une influence bien plus déterminante que toutes les explications d'un haut niveau scientifique qui, souvent mal interprétées, ne font qu'inquiéter encore davantage le public.

Ce sentiment de confiance ne vient toutefois pas de lui-même. Notre présence périodique dans le public doit nous permettre de nouer des contacts avec les clients. Il apparaît ainsi clairement que la politique d'information constitue une tâche permanente dont il ne s'agit pas de s'occuper uniquement dans des cas exceptionnels.

Les responsables des entreprises électriques doivent veiller à informer de manière appropriée au niveau local. Les informations, bien que devant être compréhensibles et d'intérêt général, doivent toutefois être exemptes de toute arrière-pensée pédagogique. Dans le cadre des objectifs fixés chaque année, il est possible d'informer avec peu de moyens la population, p.ex., tous les trimestres.

A titre d'exemple, les cas suivants peuvent éventuellement faciliter l'apport d'informations:

- bilans de fin d'année (comparaison des chiffres de la consommation d'une année à l'autre)
- événements personnels tels que fêtes des jubilaires ou de fin d'apprentissage, promotions, excursions de l'entreprise
- documentation de vote pour avant-projets, tarifs, programmes de construction ou même dispositions légales
- événements particuliers, qui ne doivent pas forcément avoir l'ampleur de Tchernobyl.
- Les textes de presse de l'UCS, complétés de chiffres et de faits de l'entreprise ainsi que d'un commentaire personnel, se prêtent également fort bien à la diffusion.

Vu que la confiance du public est l'objectif visé, les moyens de diffusion doivent plutôt être limités à la presse locale, la radio locale et les contacts personnels. Les conférences ou débats de presse sont les moyens permettant d'entrer le plus facilement en contact avec les journalistes. Le type de transmission de notre message et la forme de son contenu doivent être choisis en fonction du poids de nos arguments et de leur aptitude à être mis sous forme écrite.

Le contact direct et personnel reste à mon avis très utile. Il peut être établi lors de conversations avec les autorités, grâce à la partici-

en oder in Form von Stabsarbeit zugunsten der Entscheidungsträger erfolgen.

Mit diesen summarischen, nicht lückenlos aufgeführten Stichworten sollte eigentlich genügend begründet sein, dass die Öffentlichkeitsarbeit zum Tätigkeitsfeld eines EW-Verantwortlichen gehört. Doch eines dürfen wir nicht vergessen: Die besten Vermittler unserer Botschaft sind immer noch unsere Mitarbeiter mit ihrer Leistung und dem direkten Kontakt an der Front. Also sollen sie die Absichten ihres Chefs kennen und müssen als erste Empfänger unserer Anliegen auf der Liste der internen Information stehen.

Orientiert sein, heisst geben und nehmen. Dies gilt auch für kleinere Versorgungen wie z.B. Interlaken.

Vertrauen muss geschaffen werden; nichts kommt von selbst. Nützen wir also unsere Chance!

Marco Schiltknecht,
Direktor Industrielle Betriebe Interlaken (IBI)

VEÖ-Pressinformation

Die öffentliche Elektrizitätsversorgung in Österreich wird 100 Jahre alt. Die niederösterreichische Bezirkshauptstadt Scheibbs war vor 100 Jahren der erste Ort in der gesamten österreichisch-ungarischen Monarchie, in dem die öffentliche Strassenbeleuchtung eingeführt wurde. Aus Anlass dieses Jubiläums bietet der VEÖ (Verband der Elektrizitätswerke Österreichs) einen 20teiligen Informationsdienst an, der sich mit der Entwicklung dieser Energieform in den letzten 100 Jahren beschäftigt. Jeder Teil enthält einen in sich abgeschlossenen Artikel.

Die Themen der einzelnen Artikel reichen von «Die Anfänge der Elektrizitätswirtschaft» über «Die 70er Jahre: Ablehnung der Kernenergie und Ölpreisschock» zu «Die gegenwärtige energiewirtschaftliche Situation Österreichs.» Auch Bildmaterial zu diesen Themen ist verfügbar.

Adresse: Verband der Elektrizitätswerke Österreichs, 1040 Wien, Brahmplatz 3, Tel. (0222) 65 17 27.

pation active dans des associations et des partis politiques ou sous forme de travail d'état-major en faveur des leaders d'opinion.

En raison de ce qui a été brièvement et incomplètement mentionné, il devrait à vrai dire apparaître clairement que le travail d'information fait partie intégrante du champ d'activités du responsable d'une entreprise électrique. Nous ne devons toutefois pas oublier que, grâce à leur travail et aux contacts directs, nos collaborateurs restent encore les meilleurs vecteurs de notre message. Il est donc important qu'ils connaissent les intentions de leur chef et qu'ils soient les premiers à être informés de nos préoccupations.

«Etre informé» signifie donner et recevoir. Ceci est également valable pour des entreprises d'approvisionnement moins importantes comme, p.ex., Interlaken.

Il faut inspirer confiance; rien ne vient de soi-même. Profitons donc de notre chance!

Marco Schiltknecht, directeur,
Services industriels d'Interlaken (IBI)

Informations de presse du VEÖ

Le secteur public de l'approvisionnement en électricité autrichien fête ses 100 ans. Il y a 100 ans, Scheibbs, un chef-lieu régional de la Basse-Autriche était la première ville de toute la monarchie austro-hongroise à avoir introduit l'éclairage public dans les rues. En raison de ce jubilé, le «Verband der Elektrizitätswerke Österreichs» (Union autrichienne des centrales électriques) propose un instrument d'information (20 rapports) traitant l'évolution de cette forme d'énergie au cours des 100 dernières années. Chaque rapport contient un article consacré à un thème propre.

Les thèmes des divers articles vont des «Débuts de l'économie électrique» à «La situation actuelle de l'économie énergétique autrichienne» en passant par «Les années 70: rejet de l'énergie nucléaire et choc pétrolier». Des illustrations en rapport avec ces thèmes sont également mises à disposition.

Adresse: Verband der Elektrizitätswerke Österreichs, Brahmplatz 3, 1040 Wien, tél. (0222) 65 17 27.